







Familien-Anzeigen

Statt Karten. Heute mittig entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber guter Mann, mein treuer, geliebter Vater, der Kaufmann August Behrens im 60. Lebensjahre.

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am 15. Juni verstarb nach kurzem, schwerem Leiden mein langjähriger Beamter und Abteilungsvorsteher Herr August Behrens im 60. Jahre.

Herr Behrens trat mit Ausbruch des Weltkriegs in meine Dienste und hat sich in langen Jahren als überaus zuverlässiger und treuer Beamter von vielseitigen Kenntnissen bewährt.

Am 15. Juni verschied Herr August Behrens in langjähriger Zusammenarbeit haben wir die Verstorbenen stets als ausreichen, ehrenhaften Mann und treuen, zuverlässigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt.

Am 14. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Kraftwagenführer Herr Richard Kraft geb. Hammer im Alter von 53 Jahren.

Am Sonntagabend den 15. Juni, vormittag um 11 Uhr verschied sanft nach einem gesegneten Alter von 79 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der Privatmann August Wortmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen Wilhelm Zwanziger unseren innigsten Dank.

Pötzlich und unerwartet verschied heute morgen infolge Herzschlages mein lieber Mann, mein guter Pfeilzwager, unser Bruder und Schwager, der Postassistent i. B. Otto Gentsch im Alter von 64 Jahren.

Am 15. Juni, vormittags verschied ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unser hochachtungsvoller, lieber Bruder, Schwager und Onkel Heinrich Ochse im Alter von 57 Jahren.

Am 15. Juni d. J. verschied nach kurzer Krankheit unerwartet mein lieber Mann, unser Vater, Schwager und Großvater, der Mittel-schullehrer R. Hermann Grebel in seinem 82. Lebensjahre.

Nach kurzem schweren Krankenlager entschlief sanft gegen acht meine liebe Frau, meine herzlichste Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Gertrud Hünefeldt geb. Oßpelt im 60. Lebensjahre.

Am Sonntag früh verschied plötzlich und unerwartet nach längerem Leiden meine geliebte Frau, meine liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwester Frau Martha Koch geb. Hammer im Alter von 53 Jahren.

Nach langem, schwerem Leiden verschied, am Sonntag früh, mein lieber Sohn, Bruder und Schwager Hans Opatrill im 22. Lebensjahre.

Am 15. Juni starb plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter Frau Lina Schöge im 76. Lebensjahre.

Am Sonntag früh verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere aller liebste Mutter, Schwester und Schwägerin Helga im 74. Lebensjahre.

Am 15. Juni d. J. verschied nach kurzer Krankheit unerwartet mein lieber Mann, unser Vater, Schwager, Groß- und Urgroßvater, den wir herzlich verehren, Herr August Wortmann im 79. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 18. Juni, nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Die glückliche Geburt kräftiger Sönnige Zwilling-Mädchen Annereose und Ingrid Karl Angerstein u. Frau Mimi geb. Kaufmann Halle-S., Krausenstr. 6

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank Paul Pitzschke u. Frau Emma geb. Kohlmann Brachstedt, im Juni 1929.

Für Ihre Erholungsreise schaffen Sie sich jede Bequemlichkeit - Wir führen: Reisekissen, Luffringe, Reise-Notessaire, sämtliche Reise-Hygiene-Artikel, Reise-Mäntel für Damen und Herren.

Für den Strand: Bade-Artikel, Anzüge, Mäntel, Hauben, Mützen, Fröhen, Fröhen, Badeschuhe, Crepe-Sohle, Strandschuhe, Bade-Bekleidungen

Spezialgeschäft Gummi-Bieder Größtes Spezialgeschäft Mitteldeutschlands für Gummivarianen (Detail-Verkauf) Große Steinstraße u. Brüderstraße

Elegante Schuhreparatur Spezialität: Echte Lederarbeit. Die gute hausschickl. Wurst! Spezialität: Echte Lederarbeit. Die gute hausschickl. Wurst!

Am 15. Juni starb plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter Frau Lina Schöge im 76. Lebensjahre.

Am Sonntag früh verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere aller liebste Mutter, Schwester und Schwägerin Helga im 74. Lebensjahre.

Am 15. Juni d. J. verschied nach kurzer Krankheit unerwartet mein lieber Mann, unser Vater, Schwager, Groß- und Urgroßvater, den wir herzlich verehren, Herr August Wortmann im 79. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 18. Juni, nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Blau-Kammgarb-Anzug nach Maß Mk. 148.- u. höher - Teilzahlung

Kindergarten Klappwagen billige Preise

20 Wagon Brennholz (Garbholz) in Menge, ganz frisch

„Triumph“ Modische Haushalt-Waschelei

Öffentliche Vernehmung Die Steuern von Grundvermögen, Gemeinde-Grundvermögen, Hauszinssteuer, Raubversteuern

Erben gesucht Otto Erwig Clara Gebauer geb. Erwig

Wahlbezirk für Nichtmieter Halle (Saale) Wahlbezirk für Nichtmieter Halle (Saale)

Öffentlicher Verkauf Am 18. Juni 1929, um 9 Uhr 15, im Saale der Produktivwerke, Halle (Saale), Waisenhaus

Obstverpachtung! Der diesjährige Obstanbau unserer Anlagen und Wege soll in Bruchteil

Neutz und Donnitz (Gautzreis) findet am Mittwoch, den 19. d. Mts.

BRAUTAUSSTATTUNGEN MOBEL TAPETEN, TEPPICHE UND VORHÄNGE ALBERT MARTICK NACHFOLGER



Hausbesitzerbund

Das Jubiläum der Jubiläum des Haus- und Grundbesitzerbundes...

Der Vorsitzende Herr Hermann Pfeiffer, begrüßte die Versammlung...

Den unternehmenden Teil des Abends betritt der Vortrag...

Deutschland steht vor einer wirtschaftlichen und finanziellen Katastrophe...

Was den Mieterfrage anlangt, so lagen die Dinge so, daß der Vermieter...

Jahreshauptversammlung der Deutschen Kattengeseilschaft

Es wurde mit der Eröffnung interner Angelegenheiten eingeleitet...

Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Kattengeseilschaft fand am Sonntag früh auf der Vergleiche statt.

Richtig ist auch wieder eine Zusammenkunft in der Vergangenheit...

120 Faden hat der Quadratmeter! Das macht den Stoff unseres „ETERNAL HALBSTEIN“ unverkürzbar, dauerhaft, elegant.

Unterhalb der Siebenbogenbrücke

Neue Kassenfläche, neuer Radfahrweg, Parkplatz und Reitweg.

Wer in der letzten Zeit einen Spaziergang über die Mansfelder Straße...

Für die Radfahrer ist ein besonderer Radfahrweg geschaffen worden...

In diese Ausführungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an...

Der Abend wurde durch Musik und ein Walzerkonzert des Quartetts...

Am Kauf des Abends wurden der Ortsgruppe Halle von der holländischen Damen ein Geschenk...

Zeit einiger Zeit ist ein Radfahrer in die in diesem Jahre verlebenden Sommer-Sonderzüge...

Der Platz vor der Infanteriekaserne am Golz-Damm ist als Radweg...

Halbes, halbes Halbes und halbes Halbes! Mit dem Halbes...

guten Eindruck. Der neue Brunnen am Siebenbogenbrücke...

Der bereits vor dem Kriege angelegte Reitweg ist wieder in Ordnung gebracht...

Der Diebstahl im Zoo. Orangeschaffen, Sonnenegel, Fächerluis usw. schwärzen durcheinander...

Die Diebe sind im wesentlichen gefaßt. In mindestens ein gezeigtes Quartier...

Urteil lautete gegen B. auf 4 Monate Gefängnis, gegen B. wegen bisheriger Unvollständigkeit...

Was bleibt die Ernährung für Deniglerpferd? Bereits im vorigen Jahre wurde aus dem Sekretariat...

Was bleibt die Fortigung der Linie 6 der Straßenbahn mit der Gartenbahn...

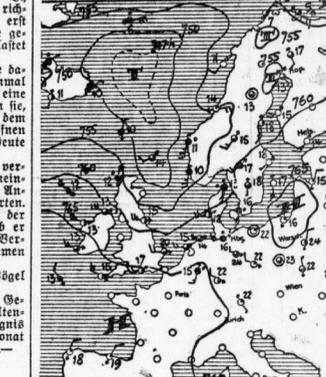
Arbeiten der Tiefbauverwaltung. In der Woche vom 12. bis 18. Juni 1929...

Ein schmackhaftes Essen für Groß und Klein über Eternal-Halbstein!

Balhallatender

Das sehr vielseitige Programm erfüllt hier die Wunschliste unter 2000...

Voranschickliches Wetter bis 18. Juni abends. Im Bereiche der eingebrachten etwas höheren Luft...



Einige Worte an die Eltern. Einmal ist ein Kind geboren, dann ist es ein Kind...

Reinigungsarbeiten. Die Aufnahme von Müllwagen unter dieser Woche erfolgt nur gegen Zahlung...

Reinigungsarbeiten. Die Aufnahme von Müllwagen unter dieser Woche erfolgt nur gegen Zahlung...

Ein schmackhaftes Essen für Groß und Klein über Eternal-Halbstein!



Debiten und Effekten.

Berliner Debitenkurse vom 17. Juni.

Table with columns for company names (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank) and their respective debit values.

Uneinheitliche Vorkentimmung.

Die Tendenz der Berliner Börse vom 17. Juni.

Es hatte sich die Börse am Sonnabend anlässlich der Anwesenheit internationaler Geldrenten...

Mitteldeutsche Arbeitgeber-Zeitung.

Die diesjährige allgemeine Tagung der öffentlichen Arbeitgeber Mitteldeutschlands nahm am 14. Juni in Halle/Bl. ihren Anfang...

Die Tagung wurde von dem 1. Vorsitzenden des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes, Landrat von Halle...

Der Vertreter des Arbeitgeberverbandes der nordwestlichen Gemeinden und Kommunen...

Waren und ihre Preise.

Inländisches Angebot am Produktenmarkt.

Berliner Produktenmarkt vom 17. Juni. Das Geschäft überaus lebendig unter den verschiedensten Umständen...

Amthilfe Produkten-Vierungen von heute.

Table listing various commodities (e.g., wheat, flour, oil) and their current market prices.

Metalloberzeugnisse von heute.

Table listing prices for various metal products and alloys.

Der Arbeitsmarkt in Mitteldeutschland.

Das Landesarbeitsamt Mitteldeutschland berichtet: Im Anbetracht der gestiegenen allgemeinen Wirtschaftslage...

Angünstigte Lage der Schuhindustrie.

Imn wird aus Kreisen der Schuhindustrie berichtet: Die Lage der Schuhindustrie...

Wasserstände.

Table showing water levels at various locations (e.g., Halle, Magdeburg, Leipzig).

Leipziger Börse von heute.

Table listing stock market prices for various companies in Leipzig.

Einheits-Kurse von heute.

Large table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies.

Berliner Börse.

Table listing stock market prices for various companies in Berlin.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table listing continuous market quotations for various commodities.

Einheits-Kurse von heute.

Table listing exchange rates and prices for various commodities.

Einheits-Kurse von heute.

Table listing exchange rates and prices for various commodities.



Stadtkommando schlägt Berufsfeuerwehr

Ein Vorschlag der Stadtkommando... Ein Vorschlag der Stadtkommando...

Die 1. Turner-Vereins-Mannschaft der Berufsfeuerwehr... Die 1. Turner-Vereins-Mannschaft der Berufsfeuerwehr...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Hallische Turnerschaft

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Der Tag des Pferdes

Der Tag des Pferdes... Der Tag des Pferdes...

Galles Sportjugend im Wettkampf

„Meisterschafts-Ausfall“ der Meinen... „Meisterschafts-Ausfall“ der Meinen...

Es ist dem Gau-Vereins-Ausschuss... Es ist dem Gau-Vereins-Ausschuss...

Bei weitem am erfolgreichsten... Bei weitem am erfolgreichsten...

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Die Turnervereins-Mannschaft... Die Turnervereins-Mannschaft...

Die Ergebnisse

- Die Ergebnisse... Die Ergebnisse...

Reinholdtskloster - Stadtkampf Halle - Leipzig

Am Sonntag, dem 7. Juni... Am Sonntag, dem 7. Juni...

Der Kampf kommt auf der Anlage... Der Kampf kommt auf der Anlage...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Reinholdtskloster - Stadtkampf Halle - Leipzig

Am Sonntag, dem 7. Juni... Am Sonntag, dem 7. Juni...

Der Kampf kommt auf der Anlage... Der Kampf kommt auf der Anlage...

Am Sonntag... Am Sonntag...

Stadttheater... Stadttheater...

Weinberg-Terrassen... Weinberg-Terrassen...

Taurus... Taurus...

Modernes Theater... Modernes Theater...

Koch's... Koch's...

Stempel-Pfauisch... Stempel-Pfauisch...

Walthalla... Walthalla...

Volkspark... Volkspark...

Kalkteen-Schau... Kalkteen-Schau...

Waldkater... Waldkater...

Wiederwerkauf... Wiederwerkauf...

Breubühne... Breubühne...

Variete-Festspiele... Variete-Festspiele...

Hansa-Hotel... Hansa-Hotel...

Rabeninsel... Rabeninsel...

Konzerte... Konzerte...

Leipzigstr. 69... Leipzigstr. 69...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Schillers Garten... Schillers Garten...

Heidepark!... Heidepark!...

Schurigs Waldkater... Schurigs Waldkater...

Kolonnenring... Kolonnenring...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Vortrag... Vortrag...

Hotel Rathaus... Hotel Rathaus...

ein Abend in Grinzing... ein Abend in Grinzing...

Kolonnenring... Kolonnenring...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Kranke Menschen... Kranke Menschen...

Hotel Rathaus... Hotel Rathaus...

ein Abend in Grinzing... ein Abend in Grinzing...

Kolonnenring... Kolonnenring...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...

Haben Sie Stoff... Haben Sie Stoff...



Wicht schimmernde, wie die Frau, an die er alle diese Zeit gedacht hatte, und er sah keine Möglichkeit, sie zu ändern. Denn der Menschheit in diesem Hause erforderte Geld. Er sah verlockend in der Tasche. Die paar Silbermünzen reichten allenfalls für das Frühstück.

Wilmuna trat er auf die Straße hinaus. Die Dinge erschienen ihm so fremd verändert; die Welt war grauer geworden. Die Luft schien sich zu dicken. Ein Windstoß legte durch die Straße; er trübte freudige Blätter vor sich her, Papierfetzen — wirbelnde Abfälle, reif für den Boden des Straßenfahers.

Während er, sozusagen gegen seinen eigenen Willen, langsam der Friedrichstraße entlang die Mauern nachdenklich auf den Boden schielte, hinterließ ein blankes Papier zu seinen Füßen vorüber.

Vertrauen blieb er stehen. Das Papier war viertelganz zusammengelegt. Die blaue Farbe — der Ausdruck ... er hatte gute Augen ... er lächelte, das in dieser Stunde irgend ein Wort ihm zuflüchtete. Das mit diesem grauen Regen das Bild an ihm vorüberströmte.

Er sah sich verlocken um. Niemand achtete auf ihn; keiner sah auf die Banknote, die dort lag unter weissen Sand, Zigarettenstummeln, Papierfetzen.

Er bückte sich höflich, eraxiff den Schein; einen schnellen Blick auf die Zahl: Hundert Mark.

Der Schatzmann sah nicht weiter als den Hundertmarkstücken. Die Hände schoben er schmerzhaft an den erleuchteten Scheinwerfern vorüber, dem Hotel zu.

Wiederum: welches Selbstvertrauen ein Hundertmarkstück verleiht! Der Hund brachte die Ringe in der Hand, umhüllte die Gläser. Der

Portier grüßte. Jemand jemand ein Verdrößerer erschien. Mit ängstlichem Blick nahm sie Weg von einem Mantel, seinem Hut; er ging weiter, er durch die Halle.

Ein junges Tänzergaue wiegte sich, umgeben von einem Kreis von Bewunderern, im Rhythmus der Zanzomele. Er kannte die beiden: es waren der Baron und die Baronin von Stern. Inmitten, die auf eine Kontur, alle Professionsist besetzt hatten, applaudierte.

Zornhaft schlenberte fuchend durch die Reihen. Zufle Lacombe war nicht in der Halle.

Er ging die Treppe hinauf, die zum Speisefest führte. Jemand verbeugte sich. Wieder waren sich Gläsern auf.

Hoch dem Saal lag jene Stelle, die allen Festlich der Welt um diese Zeit eigentlich ist: die Erwartung eines festlichen Abends, erfüllt von funkelndem Licht, von Gläserklang, von Trugentönen.

Wach hier war sie nicht.

Son irgendwoher kam das gedämpfte Klirren des Silbers.

Die kleine Jagdband warf ausend die ersten Takte eines Potpourris in den Saal. Drüben, in einer Nische, sah eine Gesellschaft von dunkelhaarigen Leuten, die irgend etwas feiern mochten. Kein oder nicht, Klaffen.

Die kleine Bekannte Bild. Amerikaner, im Smoking, mit ihren Damen. Vielleicht im Begriff, in eine Röhre zu fahren.

Ein paar neue Gäste erschienen.

Der Bekanntheitsführer, in eigener Person, führte Zornhaft erwartungsvoll entgegen und heulte auf einen Tisch in bevorzugter Lage: vis-à-vis der Gastband.

Sein Zornhaft hatte ursprünglich die Absicht gehabt, seine Wanderung, sein Gehen nach Berlin fortzusetzen. Aber die einladende Seite des Geschäfts führte hatte etwas zu Ungeheures, das Zornhaft für gehörig. Schließlich war es immerhin möglich, daß sie in diesen Raum kommen würde. Außerdem vermochte er die große Vorhalle von hier aus zu beobachten; sie konnte das Hotel nicht verlassen, ohne daß er sie sah.

Zwei Kellner erschienen dienestfertig. Der Geschäftsführer hob die Hand. Das bedeutete: ich werde die Bestellung selbst aufnehmen. Zornhaft war von jenem Zup, der, Gott weiß was in seinen Kombinationen, den Kellnerleuten einflüchtete. Schließlich, daß man ihm den Bekanntheitsführer anließ; vielleicht, nur es das offene Käßchen, das die berühmten Menschenkennner für ihn eintrug.

„Darf ich Connelton in Straßburger Art notieren?“

„Notieren Sie.“

„Dann vielleicht eine Hüftstrahlsuppe?“

„Bitte.“

„Wie denkt der Herr absonderlich über einen Blutsüß in Fortwein-Sauce? Sonst hätten wir noch gefasste Kaffeebohnen mit Sauce Riche.“

„Danke, Herr.“

„Mit Süßholzwurzel möchte ich gedämpfte Kamuripfoten vertragen. Oder sieht der Herr Kamuripfoten vor? Oder, eventuell, Krüsen saute Schinken?“

Zornhaft lächelte, mit Daumen und Zeigefinger, nach dem Hundertmarkstücken, der zusammengefallen in der Blutsüßigkeit steckte.

„Zehr wohl, mein Herr. Darf ich etwas vom

Kalten Buffet notieren? Wir haben heute frisches Gemüse bekommen.“

„Was dankt.“

„Was wählt der Herr als Hauptgang? Rostbrat mit Bratenstift? Oder bratenen Puter mit Kronbeer-auce? Gefüllte junge Wachtel?“

„Bitte.“

„Zehr für Salate ...“

„Zehr gläubig, sagte Zornhaft, ich werde von dem was Sie notiert haben einigermaßen gestützt werden.“

„Welche Weine nimmt der Herr zu den einzelnen Gängen? Hier ist die Karte.“

„Schicken Sie mir eine halbe Ect. Burgreif.“

„Zehr wohl, mein Herr.“

Wit der ganzen Würde seines verantwortungsvollen Amtes rief der Direktor den Zettel vom Tisch und übergab ihn dem ausführenden Kellner.

Es ist reichend, dachte Zornhaft, während er dem geschäftlich Zuvorkommenden nachsah. Ich beuche eine Innebrüder, einer Frau anzusehen, von der ich gar nicht weiß, ob sie überhaupt an mich denkt. Da kommt nun irgend ein Mensch im Frack daher, sieht mir hochtrabend Gerichte vor, und ich bin wahrhaftig zu scham, zu selig, um einfach Nein zu sagen. Und dabei besteht die größte Wahrscheinlichkeit, daß bei diesem ganzen Abend nichts herauskommt, nicht als ein Inaktuelles Maß, aus dem ich mir nichts mache. Denn das Saute Lacombe überhaupt noch erscheinen wird ...

Es ist eine oft beobachtete Tatsache, daß den Menschen, die nicht über die Seelenkräfte verfügen, die Schicksal selbst zu meistern — das solchen Menschen das Leben selbst oft überlassen auf Bitte kommt.

(Fortsetzung folgt.)

Frauensachen, hygienische Apparate bei Speer, Große Ulrichstraße 63.

Frische Rinderbrust, Quer-Rippe, Kamm 05

Rostbrat, ein Gramm, das das Fleisch, ein Gramm, weich wie Butter

110 Ganz besonderer Geschmack, empfindlich, meine

100 Schmeer 80 Ger. Speck 100

Molkerei-Möke 1 Stück 95 Butter 90

A. Knäusel Filialen in den Stadtteilen

Neuiges Mode-Spezial-Geschäft

Filialeleiterin

Jung. Mädchen

Heimarbeiterinnen

Rheinländerinnen

ältere Mädchen

Saub. Mädchen

Mädchen

Plätterinnen

Anstands. Frau

sauber., fleißig. Mädchen

Stellen-Gesuche

Ausgelernten

Emil Thiele

Bernburg o. S.

Registrator

Saub. 19. Frau

Mausmädchen

Kaufmann

Kaufmann - Stenotypist

Jung. Mädchen

Suche Stelle als

Freischneider

Junger Buch-

handlungslehrling

Friseurin

Mädchen

Mädchen

Plätterinnen

Anstands. Frau

sauber., fleißig. Mädchen

Stellen-Gesuche

Ausgelernten

Emil Thiele

Bernburg o. S.

Registrator

Saub. 19. Frau

Mausmädchen

Kaufmann

Kaufmann - Stenotypist

Jung. Mädchen

110 Ganz besonderer Geschmack, empfindlich, meine

Telefonanschl. ab

Stener-Auskunft v. H. Hess

Werbung

Heinrich Wittenberg

Preußenring 12, Fernspr. 27061

Briketts

Koks

Eiforbriketts

Brennholz

Rundfunk-Programm

des Leipziger Senders

10 Uhr: Rundfunkkonzert

11 Uhr: Rundfunkkonzert

12 Uhr: Rundfunkkonzert

13 Uhr: Rundfunkkonzert

14 Uhr: Rundfunkkonzert

15 Uhr: Rundfunkkonzert

16 Uhr: Rundfunkkonzert

17 Uhr: Rundfunkkonzert

18 Uhr: Rundfunkkonzert

19 Uhr: Rundfunkkonzert

20 Uhr: Rundfunkkonzert

21 Uhr: Rundfunkkonzert

22 Uhr: Rundfunkkonzert

23 Uhr: Rundfunkkonzert

24 Uhr: Rundfunkkonzert

25 Uhr: Rundfunkkonzert

26 Uhr: Rundfunkkonzert

27 Uhr: Rundfunkkonzert

28 Uhr: Rundfunkkonzert

29 Uhr: Rundfunkkonzert

30 Uhr: Rundfunkkonzert

31 Uhr: Rundfunkkonzert